



Erich Fromm Glossary – Grundbegriffe Erich Fromms

Any kind of commercial use of the texts requires written permission from Erich Fromm's Literary Rights Administrator and, as a rule, also from the publisher holding the rights for the title in question.

activity

The term „productive“ is also apt to be confused with „active,“ and „productiveness“ with „activity.“ While the two terms can be synonymous (for instance, in Aristotle's concept of activity), activity in modern usage frequently indicates the very opposite of productiveness. Activity is usually defined as behavior which brings about a change in an existing situation by an expenditure of energy. In contrast, a person is described as passive if he is unable to change or overtly influence an existing situation and is influenced or moved by forces outside himself. This current concept of activity takes into account only the actual expenditure of energy and the change brought about by it. It does not distinguish between the underlying psychic conditions governing the activities. — (1947a: *Man for Himself*, New York (Rinehart and Co.) 1947, p. 85.)

Activity in the modern sense refers only to *behavior*, not to the person behind the behavior. It makes no difference whether people are active because they are driven by external force, like a slave, or by internal compulsion, like a person driven by anxiety. [...]The modern sense of activity makes no distinction between *activity* and mere *busyness*. — (1976a: *To Have Or to Be?*, New York (Harper and Row) 1976, p. 90.)

(The active person) is active from within. He has an active relationship with the world. For him, relatedness and connectedness with the world is an inner necessity. The person who is oriented toward being is the person who constantly changes during the course of his life and who does not remain the same in every action that he performs, but for whom, quite to the contrary, every action simultaneously means a change of his person. — (1970j: *The Psychological and Spiritual Problems of Abundance*, so far not published in English.)

Aktivität

Der Ausdruck „produktiv“ wird leicht mit „aktiv“ verwechselt, ebenso „Produktivität“ mit „Aktivität“. Beide Worte können synonym gebraucht werden (z. B. bei Aristoteles). Im modernen Sprachgebrauch bezeichnet „Aktivität“ jedoch häufig das strikte Gegenteil von „Produktivität“. Gemeinhin wird „Aktivität“ als eine Verhaltensweise definiert, die mittels eines Energieaufwandes eine bestehende Situation verändert. Im Gegensatz hierzu wird ein Mensch als passiv bezeichnet, der eine bestehende Situation nicht ändern oder sichtbar beeinflussen kann, sondern durch außer ihm liegende Kräfte beeinflusst oder geschoben wird. Dieser geläufige Begriff der Aktivität zieht lediglich den tatsächlichen Energieverbrauch und die hierdurch bewerkstelligte Veränderung in Betracht. Ein Unterschied zwischen den vorhandenen psychischen Umständen, die diese Aktivität bestimmen, wird nicht gemacht. — (1947a: *Psychoanalyse und Ethik. Bausteine zu einer humanistischen Charakterologie, GA II, S. 57 f.*)

Aktivität im modernen Sinn bezieht sich nur auf Verhalten, nicht auf die Person, die sich in einer bestimmten Weise verhält. Es wird nicht differenziert, ob ein Mensch aktiv ist, weil er wie ein Sklave durch äußere Mächte dazu gezwungen wird, oder weil er ein von Angst getriebener Mensch unter innerem Zwang steht. [...] Aktivität im modernen Sinn unterscheidet nicht zwischen Tätigsein und bloßer Geschäftigkeit. — (1976a: *Haben oder Sein, GA II, S. 334.*)

(Der aktive Mensch) ist ein Mensch [...], der von innen heraus aktiv ist, der sich aktiv auf die Welt bezieht, und für den die Bezogenheit auf und die Verbundenheit mit der Welt eine innere Notwendigkeit ist; der sich im Prozess des Lebens ständig verwandelt und in jedem Akt, den er vollbringt, nicht derselbe bleibt, sondern für den, ganz im Gegenteil, jeder Akt gleichzeitig eine Veränderung seiner Person bedeutet. — (1970j: *Die psychologischen und geistigen Probleme des Überflusses, GA V, S. 325.*)